

Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung der SED, Vorsitzende der befreundeten Parteien im Kreis, Abgeordnete des Kreistages und Mitglieder des Referentenkollektivs treten in diesen Versammlungen auf.

Im März stand der XXVI. Parteitag der KPdSU auf der Tagesordnung von Einwohnerforen in der Gemeinde. In Schönau, einem Ortsteil von Uder, sprach ein Abgeordneter des Kreistages Heiligenstadt, der oft im Dorf und so den Bürgern nicht unbekannt ist. Diesmal erläuterte er die Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU, sprach über ihre Bedeutung im Kampf gegen die drohende Kriegsgefahr seitens des Imperialismus und für die Erhaltung des Friedens. Nach dem Vortrag stellten die Einwohner ihre Fragen, offen und ohne Zurückhaltung. So wollten sie zum Beispiel wissen, durch welche konkrete Maßnahmen unsere Regierung die Friedensvorschläge der Sowjetunion unterstützt, welche praktischen Schritte die sozialistischen Staaten für die Beendigung des Wett-rüstens einleiten werden. Nach zweieinhalb Stunden waren die vielen Fragen beantwortet - auch die zu örtlichen Problemen: Erweiterung des Kindergartens, Rekonstruktion der Straßenbeleuchtung, Bau einer Annahmestelle für Sekundärrohstoffe.

Der Bürgermeister, Abgeordnete der Gemeindevertretung und der Referent der Einwohnerversammlung hatten zuvor mit Mitgliedern von Leitungen gesellschaftlicher Organisationen kommunalpolitische Probleme im Ortsteil Schönau beraten. Bei einem Rundgang durch den Ortsteil informierten sie sich über Vorhaben im „Mach mit!“-Wettbewerb.

Die Ortsleitung achtet darauf, daß die von den Bürgern auf Einwohnerversammlungen unterbreiteten Vorschläge in der Gemeindevertretung ausgewertet werden. Der Bürgermeister berich-

tet monatlich in der Ortsleitung, welche Schritte der Rat der Gemeinde eingeleitet hat, um die Hinweise der Bürger zu realisieren.

Darüber hinaus legt die Ortsleitung in der politischen Massenarbeit großen Wert auf das individuelle Gespräch mit dem Bürger in der Familie, in Haus- und Hofversammlungen, im Arbeitskollektiv, weil ja mit Einwohnerversammlungen nicht alle Bürger erreicht werden. Regelmäßig und nach Plan suchen Abgeordnete, Funktionäre bzw. Agitatoren Familien auf, um mit ihnen zu erörtern, wie familiäre oder kommunale Probleme zu lösen sind. Das verbinden sie mit der Aussprache über die politischen Fragen unserer Zeit.

Agitatoren berichten über Gespräche

Das Agitatorenkollektiv wurde mit Hilfe der BPO vergrößert. Jeder Agitator hat einen konkreten Auftrag für eine längere Zeit von der Ortsleitung erhalten. Dadurch lernt er die Familien und ihre Probleme besser kennen.

Monatlich berichten Agitatoren der Ortsleitung über den Inhalt der Gespräche. Die Ortsleitung erhält somit einen Überblick über Stimmungen und Auffassungen, kann besser festlegen, wie die Politik der SED differenzierter in die Familien getragen wird.

Das massenverbundene Wirken der Abgeordneten mit ihren Wählern, das vertrauensvolle Gespräch der Agitatoren in den Familien, die Einwohnerversammlungen und andere Formen der politischen Massenarbeit, die seit Monaten unter Führung der Ortsleitung erfolgreich in der Gemeinde genutzt werden, erfordern, daß jedes Mitglied der Ortsleitung verantwortungsbewußt seine Aufgaben erfüllt.

Wilfred Jüptner

Sekretär der Ortsleitung Uder der SED, Kreis Heiligenstadt

Information

Mehr veredelte Erzeugnisse aus Freital

Noch während in Berlin der X. Parteitag der SED beriet, beschloßen die Teilnehmer einer Funkt-ionärskonferenz den Beitrag der Werk-tätigen des VEB Edelstahlwerk Freital in Weiterführung des Wettbewerbes nach dem X. Parteitag der SED.

Unter der Losung „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - alles für das Wohl des Volkes und für den Frieden!“ orientieren auch sie sich auf die

Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der 80er Jahre. Dabei lenken sie ihre Initiativen vorrangig auf die Durchsetzung der Veredlungsmetallurgie.

Alle Wettbewerbsverpflichtungen der Kollektive dienen dabei dem Ziel, bis Jahresende ein zusätzliches Produkt in Höhe von einem Prozent der geplanten Warenproduktion zu erzeugen. Das entspricht einer Arbeitsleistung von 3,1 Tagen im Wert von 15,4 Millionen Mark.

Das Betriebskollektiv konzentriert

sich dabei auf die erhöhte Produktion veredelter Erzeugnisse. So werden unter anderem zusätzlich 500 Tonnen Halbzeug für die Normteilindustrie, 500 Tonnen Freifo^jn-schmiedestücke für zusätzlichen NSW-Export und 300 Tonnen CO-Schweißdraht für spezielle Verbraucher erzeugt.

In der Diskussion über diese Ziele und die Wege, die zu ihnen führen, wurde unter anderem gefordert, den Rdbotereinsatz zur Sache des gesamten Werkkollektivs zu machen, weil dies ein sicherer Beitrag zur weiteren Rationalisierung ist.

(NW)